

**So 05.05.24, 17 Uhr**  
**Villa Elisabeth**

**ROSSINI** Sonata a Quattro Nr. 3  
**BEETHOVEN** Streichquartett Nr. 4  
**ROSSINI** Duetto für Violoncello  
und Kontrabass  
**MENDELSSOHN BARTHOLDY**  
Streichquintett Nr. 2



**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**So 05.05.24, 17 Uhr**

**Villa Elisabeth**

**Akademist:innen des DSO:**

**Johannes Brzoska** Violine

**Jieun Son** Violine

**Esther Mariko Hermann** Violine

**Aoi Saito** Violine

**Miji Yeo** Violine

**Ukyo Fujiwara** Viola

**Joon Hyuk Hurh** Viola

**Mehdi Nejjour-Barthélemy** Kontrabass

mit **Valentin Radutiu** Violoncello

**Sara Minemoto** Violoncello

**Marie Velin-Langlamet** Violoncello

Mit freundlicher Unterstützung

**DSO**  
Förderkreis

Ein besonderer Dank gilt am heutigen Abend Jakob Encke, Leslie Riva-Ruppert und Matthias Hendel für die intensive Betreuung der Akademist:innen, dem Förderkreis des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin e. V. für die großzügige finanzielle Unterstützung der Akademieprojekte sowie Leslie Riva-Ruppert, Clemens Linder, Valentin Radutiu und Sara Minemoto für die Einstudierung des Programms.

**GIOACCHINO ROSSINI 1792–1868**

Sonata a Quattro Nr. 3 für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass G-Dur op. 1 (1804)

I. Allegro II. Andante III. Moderato

Johannes Brzoska, Jieun Son – Violine / Marie Velin-Langlamet – Violoncello / Mehdi Nejjour-Barthélemy – Kontrabass

**LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770–1827**

Quartett Nr. 4 für zwei Violinen, Viola und Violoncello c-Moll op. 18 (1799–1800)

I. Allegro ma non tanto II. Scherzo. Andante scherzoso quasi Allegretto III. Menuetto. Allegretto IV. Allegro – Prestissimo

Johannes Brzoska, Esther Mariko Hermann – Violine / Joon Hyuk Hurh – Viola / Marie Velin-Langlamet – Violoncello

PAUSE

**GIOACCHINO ROSSINI**

Duetto für Violoncello und Kontrabass D-Dur (1824)

I. Allegro II. Andante molto III. Allegro

Valentin Radutiu – Violoncello / Mehdi Nejjour-Barthélemy – Kontrabass

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY  
1809–1847**

Quintett Nr. 2 für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello B-Dur op. 87 (1845)

I. Allegro vivace II. Andante scherzando III. Adagio e lento  
IV. Allegro molto vivace

Aoi Saito, Miji Yeo – Violine / Ukyo Fujiwara, Joon Hyuk Hurh – Viola / Sara Minemoto – Violoncello

Dauer der Werke: Rossini ca. 12 min / Beethoven ca. 25 min / Rossini ca. 13 min / Mendelssohn Bartholdy ca. 31 min

### **DIE FERENC-FRICSAY-AKADEMIE**

Seit 27 Jahren engagiert sich die Ferenc-Fricsay-Akademie des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin für den künstlerischen Nachwuchs. Zehn junge Musiker:innen haben jeweils zwei Jahre lang die Möglichkeit, die Arbeit eines professionellen Orchesters von innen kennenzulernen: Sie sind in sämtliche Aktivitäten des DSO eingebunden, spielen bei Konzerten, Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Zudem werden sie von Stimmführer:innen des Orchesters unterrichtet, erhalten Coaching- und Workshop-Angebote und widmen sich der Kammermusik.

**JOHANNES BRZOSKA** studiert an der UdK Berlin bei Nora Chastain. Wichtige Impulse erhielt er in Meisterkursen u. a. von Kolja Blacher. 2021 wurde er beim Ipolyka-Gyarfas-Violinwettbewerb ausgezeichnet. Als Kammermusiker spielte er bei Festivals wie den Donaueschinger Musiktagen, der European Chamber Music Academy Leipzig und dem Sozopol Apollonia Festival. Solistisch trat er etwa mit der Rhein-Ruhr Philharmonie auf.

**JIEUN SON** absolvierte ihr Studium an der Seoul National University und der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Als Solistin gewann sie den Wettbewerb der Elise Meyer Stiftung und den Siberia International Wettbewerb, konzertierte bereits mit der Bulgarischen Philharmonie, dem Nationalen Symphonieorchester von Teleradio-Moldova und nahm am Villars Music Academy Festival sowie am Bregenz Orchester Festival teil.

**ESTHER MARIKO HERMANN** studierte an der Musikhochschule Lübeck. Sie erhielt mehrere 1. und 2. Bundespreise beim Wettbewerb Jugend musiziert. Orchestererfahrung sammelte sie als Mitglied des Bundesjugendorchesters, der Jungen Deutschen Philharmonie, des Gustav-Mahler-Jugendorchesters und des Verbier Festival Orchesters sowie beim Bergen Philharmonic Orchestra.

**AOI SAITO** schloss ihr Bachelor-Studium an der Universität der Künste Tokio ab und setzt derzeit ihre Studien an der UdK Berlin bei Latica Honda-Rosenberg fort. Wertvolle Anregungen erhielt sie u. a. in der Meisterklasse von Leonidas Kavakos. Die Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe trat als Solistin etwa mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra sowie der Geidai Philharmonia auf.

**MIJI YEO** studierte an der Ewha Womans University und absolviert derzeit ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater ›Felix Mendelssohn Bartholdy‹ in Leipzig. Seit 2017 ist sie Mitglied des Seoul Youth Orchestra, 2022 trat sie dem Solasian Youth Orchestra bei. Beim Sommerfestival der Akademie Musicalta und durch die Teilnahme an Meisterkursen, u. a. bei Rainer Küchl, vertiefte sie ihre (Kammer)musikalische Ausbildung.

**UKYO FUJIWARA** studierte Viola bei Ryo Sasaki und Streichquartett bei Kazuhide Isomura. Darüber hinaus nahm er an zahlreichen internationalen Konzertprojekten teil. Er besuchte Meisterkurse bei Musiker:innen wie Nobuko Imai, Kazuhide Isomura, Walter Küssner und Garth Knox, zudem besuchte er Streichquartett-Meisterkurse bei Koichiro Harada und dem Juilliard String Quartet.

**JOON HYUK HURH** studierte bei Andriy Vytovych und Thomas Riebl am Mozarteum Salzburg. Derzeit absolviert er sein Master-Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München bei German Tkaculov. Zudem besuchte er Meisterkurse u. a. bei Nobuko Imai, Hartmut Rhode und Matthias Buchholz. Er ist Stipendiat von ›Live Music Now‹ Salzburg und seit 2022 von Villa Musica.

**MEHDI NEJJOUM-BARTHÉLÉMY** lernte am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris, am Conservatorium van Amsterdam und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Er war Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters und ab 2020 Teil des West-Eastern Divan Orchestra unter Daniel Barenboim. Vergangene Engagements führten ihn bereits zum Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin sowie zum Helsinki Philharmonic Orchestra.

**MARIE VELIN-LANGLAMET** begann ihre musikalische Ausbildung am Klavier. Cello studierte sie zunächst an der Hochschule für Musik Freiburg und befindet sich derzeit im Masterstudium an der HfMT Hamburg. Sie gewann verschiedene Bundespreise bei Jugend musiziert und war in der Saison 2022/2023 Akademistin des Concertgebouw Orchesters in Amsterdam. Ihr Debüt als Solistin machte Marie im Jahr 2018 unter der Leitung von Lancelot Fuhrý.

# Demnächst:

**Sa 11.05.24, 20 Uhr**  
**Philharmonie**

**Andris Poga** Dirigent  
**Anastasia Kobekina**  
Violoncello

**BOULANGER**

›D'un soir triste‹

**DUTILLEUX**

›Tout un monde lointain ...‹

**BERLIOZ**

›Symphonie fantastique‹



**Anastasia  
Kobekina**

## IMPRESSUM

**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin** im rbb-Fernsehzentrum / Masurenallee 16 – 20 / 14057 Berlin  
T 030 20 29 87 530 / F 030 20 29 87 539 / → [dso-berlin.de](http://dso-berlin.de) / → [info@dso-berlin.de](mailto:info@dso-berlin.de)

**Redaktion** Annalena Gebauer **Artdirektion** Hannah Göppel **Satz** Susanne Nöllgen **Foto** Lea Höpp (Titel)

© Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2024

Das DSO ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin (ROC).

**Geschäftsführer** Anselm Rose **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland,  
Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg